

Bilingualer Unterricht – Was ist das?

Sprachlich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler können am Gymnasium Georgianum optimal gefördert werden, weil sie bei ihrer Anmeldung an der Schule den „bilingualen Zweig“ wählen können. Aber was heißt „bilingual“ und „bilingualer Unterricht“ eigentlich? Als „bilingual“ wird ein Sprecher bezeichnet, der zwei Sprachen gleichzeitig wie ein Muttersprachler beherrscht. Demnach wäre bilingualer Unterricht Unterricht in einer Lerngruppe, die zwei Sprachen perfekt beherrscht. Das kann für Schulen mit bilinguaalem Zweig keine gültige Definition sein, denn hier wird bilingualer Unterricht meist auf andere Art realisiert. Er wird für schulische Angebote verwendet, in denen eine Fremdsprache als Arbeitssprache, also als Verständigungsmittel, verwendet wird. Die an deutschen Schulen gängige Form des bilingualen Unterrichts wird „bilingualer Sachfachunterricht“ genannt. Das heißt, dass ausgewählte Sachfächer (Erdkunde, Sozialwissenschaften/Politik, Geschichte), nahezu ausschließlich in der Fremdsprache (z.B. Englisch) unterrichtet werden. Der große Vorteil des bilingualen Unterrichts ist die Möglichkeit eines fast natürlichen Spracherwerbs. Beim bilingualen Unterricht steht der Inhalt des entsprechenden Faches im Zentrum und nicht die Sprache, die lediglich als Verständigungsmittel dient. Die Schülerinnen und Schüler haben somit keine Angst, Fehler beim Sprechen zu machen und erreichen dadurch, dass die „innere Barriere“ beim Sprechen einer Fremdsprache fällt, ein sehr hohes, flüssiges Sprachniveau.

Bilingualer Unterricht – Wozu?

In Folge der Globalisierung und des zusammenwachsenden Europas haben Fremdsprachenkenntnisse einen besonderen Stellenwert. Im Zuge der wirtschaftlichen und politischen Integration ist ein Raum der Mehrsprachigkeit und der Gleichberechtigung der Nationalsprachen entstanden. Parallel zu immer stärkerer wirtschaftlicher Verflechtung und Integration der unterschiedlichen und sprachlich eigenständigen Regionen wachsen die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeiten des direkten Kontakts und gedanklichen Austauschs. Mobilität gilt heute als Voraussetzung für viele Bereiche. Menschen sind privat und beruflich zunehmend auf weitere Sprachen angewiesen, die sie mündlich und schriftlich differenziert, sicher beherrschen.

Der schulische Fremdsprachenunterricht will durch verstärkte Anwendungsorientierung die notwendigen Kompetenzen vermitteln und Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Herausforderungen Europas vorbereiten. Bilinguale Bildungsangebote ermöglichen ihnen wichtige Zusatzqualifikationen für lebenslanges Lernen in europäischen und internationalen Kontexten. Das Ziel des bilingualen Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist vor allem die Vorbereitung auf ein Studium oder eine Berufsausbildung im In- und Ausland. Durch Schüleraustauschprojekte und internationale Betriebspraktika werden Erfahrungen vermittelt, für die der bilinguale Sachfachunterricht wesentliche Grundlagen legen kann. Geeignete Qualifikationsnachweise, wie das Exzellenzlabel CertiLingua oder das *Certificate in Advanced English* (CAE) motivieren zusätzlich zum bilingualen Lernen. Sie bieten Schülerinnen und Schülern eine studiums- und berufsrelevante Dokumentation ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen.

Bilingualer Unterricht – Wie sieht er aus?

Der bilinguale (deutsch-englische) Unterricht wird am Gymnasium Georgianum als kontinuierlicher Bildungsgang (Jgst. 5 - Q2) realisiert, der in der SI modular im Fach Biologie (Jgst. 7 und 9) ergänzt wird. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich bei der Anmeldung an der Schule bereits für den „bilingualen Zweig“, da in den Klassen 5 und 6 der bilinguale Unterricht bereits durch zusätzliche Englischstunden vorbereitet wird. In Klasse 7 wird Erdkunde dann bilingual unterrichtet. In Klasse 8 gibt es bilingualen Erdkunde- und Politik/SoWi-Unterricht. Im folgenden Jahr kommt Geschichte bilingual hinzu. Zum Schluss der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler bilingualen Unterricht in Geschichte und Politik/SoWi (Klasse 9).

In der Sekundarstufe II sind die Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der Kurse insofern eingeschränkt, als dass sie einen Englisch-Leistungskurs, sowie ein bilinguales Sachfach (als 4.

Fach) als Abiturfächer wählen. Im Unterricht werden englischsprachige Materialien eingesetzt, teilweise originale Schulbücher aus dem englischsprachigen Ausland (v.a. in der Oberstufe) und teilweise von deutschen Verlagen herausgegebene Lehrwerke für bilingualen Unterricht. Die folgende Tabelle fasst die obligatorische Stundenverteilung des bilingualen Unterrichts am Gymnasium Georgianum auf dem Weg bis zum bilingualen Abitur zusammen:

Weg zum bilingualen Abitur am Gymnasium Georgianum Vreden

	BILINGUALE SACHFÄCHER			
	ENGLISCH	ERDKUNDE	POLITIK/ SOWI	GESCHI.
5	6 Uh	deutsch	-	-
6	6 Uh	-	deutsch	deutsch
7	4 Uh	3 Uh	-	deutsch
8	3 Uh	2 Uh	3 Uh	-
9	3 Uh	2 Uh	2 Uh	2 Uh
EF	GK, 3 Uh	1-2 GK (3 Uh: Geo, SoWi, Ge)		
Q1	LK, 5 Uh	GK aus EF (3 Uh)		
Q2	LK, 5 Uh	GK aus EF und Q1 (3 h): 4. Abiturfach		

Uh: Unterrichtsstunden pro Woche; GK: Grundkurs; LK: Leistungskurs; deutsch: Unterricht erteilt, aber nicht bilingual; -: weder bilingualer noch deutscher Unterricht

Ergänzungen des bilingualen Bildungsganges

Ein vielfältiges Angebot ergänzt den bilingualen Bildungsgang und fördert so den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen I und II (Bilinguales Erdkunde-/Biologieprojekt der Jgst. 7 in Kooperation mit dem Montessori-College Hengelo; Fahrt nach Canterbury; Auslandsbetriebspraktikum, York; Sprachzertifikate CAE und CertiLingua; Austauschprogramm mit Kansas City, USA; Angebote der Europaschule mit zahlreichen Austauschprogrammen; Comenius-Projekte etc.). Die folgende Übersicht fasst die Angebote des bilingualen Bildungsganges am Gymnasium Vreden in der Sekundarstufe II zusammen:

Der bilinguale (deutsch-englischen) Bildungsgang am Gymnasium Georgianum in der SII

EF	Q1	Q2
Bilinguales Sachfach SoWi (seit Jgst. 9)	Auslandsbetriebspraktikum York (UK)	Mündliche Abiturprüfung im bilingualen Sachfach (Geographie)
USA-Austausch		Schriftliche Abiturprüfung im E LK
Exkursion: <i>Lignite Mining in the Rhenish Area</i>		Zertifizierung des bilingualen Abiturs (Abiturzeugnis)
Englisch als GK	Englisch als LK	
	CAE-Sprachzertifikat (Gymnasium Georgianum ist Prüfungsschule)	
Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs: Klausur	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs/Kompetenzziel: Mündliche Prüfung	
Bilinguales Sachfach Geographie (seit Jgst. 7)		
Einsatz authentischer Materialien (Schulbücher aus England, z.B. <i>Advanced Geography</i>)		
CertiLingua-Laufbahn		
Angebote der Europaschule (z.B. Referenten, Kontakte, U-projekte etc.)		
Comenius-Projekte		
<i>Homestay</i> -Woche amerikanischer Gastschüler		
Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gymnasium Georgianum ist Prüfungsschule)		
Realisierung entsprechend des KLP SII (Hg. MSW NRW, 2013)		
Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung (Kompetenzdiagnose)		

Das übergeordnete Kompetenzziel des bilingualen Unterrichts am Gymnasium Georgianum ist die Förderung der bilingualen Sprachkompetenz und, mit Blick auf das Abitur, die möglichst erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Abiturprüfung mit ihren drei Teilen (Vorbereitungszeit, Freier Vortrag und Prüfungsgespräch), weil das bilinguale Sachfach am Gymnasium Vreden grundsätzlich als 4. Abiturfach gewählt wird. Die Schülerinnen und Schüler belegen somit in der Sekundarstufe II mit dem Englisch LK und dem bilingualen Sachfach Geographie eine Prüfung mit dem Schwerpunkt „Schriftliche bilinguale Diskurskompetenz“ und eine Prüfung mit dem Schwerpunkt „Mündliche bilinguale Diskurskompetenz“. Der Unterricht geht im bilingualen Geographieunterricht auf dieses Kompetenzziel ein, indem immer stärker die mündlichen bilingualen Diskursformen trainiert werden („Bilinguale Diskurskompetenz“; *scaffolding*; *code-switching*; vgl. Ergänzungen zum Methodenkonzept).

Ergänzungen zum Methodenkonzept des Faches Geographie bilingual (deutsch-englisch)

Im bilingualen Sachfach Erdkunde/Geographie wird die Methode „Lernen an Stationen“ ersetzt durch den systematischen Kompetenzerwerb im Bereich „bilinguale Diskurskompetenz“ (Kompetenzziel: mdl. Abiturprüfung).

Jgst.	Methoden im Unterricht	Kompetenzerwerb
7	- Projektarbeit und erste Präsentation zum Thema <i>Tropical Rainforest</i> . - Präsentation ausgew. Unterrichtsinhalte beim Grundschulinformationstag (Eltern)	- Förderung der sozialen Kompetenzen (GA, Projekt) - Grundregeln des Präsentierens - Struktur einer Präsentation - mdl. bilinguale Diskurskompetenz
8	- <i>Development and underdevelopment - a power-point presentation</i>	- s. o.; Progression
9	- Projektarbeit zum Thema <i>EU and its member states</i> - Diskussionen zu aktuellen „europäischen“ Themen (<i>Should Turkey join the EU? Should Greece/ Great Britain etc. opt out?</i> vgl. Jugend Debattiert, Europaschule, CertiLingua)	- Diskutieren, Beurteilen - Verbindung mit zentralen Bestandteilen des Schulprogramms
EF	- Projekt mit Exkursion zum Thema <i>Lignite Mining in the Rhenish Area</i> (Lernzentrum)	- schülerzentriertes und schüleraktivierendes Projekt mit Exkursion, unter Verwendung des Lernzentrums
Q1	Simulationen von mdl. Prüfungen, Selbst- und Fremdevaluation, Kompetenzstanddiagnosen	- systematische Vorbereitung der drei Teile der mdl. Abiturprüfung (Vorbereitungszeit, Vortrag, Gespräch) im Sinne eines spiralförmigen Kompetenzerwerbes)
Q2		

Leistungsbewertung

Für die bilingualen Sachfächer gelten die in den Richtlinien/Lehrplänen der Sekundarstufen I und II für die jeweiligen Sachfächer dargelegten Grundsätze der Leistungsbewertung. Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Bei der Beurteilung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden vorrangig die fachlichen Leistungen im Sachfach bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt. Orientierung bieten hierbei die Vorgaben für das Zentralabitur.

Lernerfolgsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung für die Schülerinnen und Schüler transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Orientierung für die Konstruktion von Lernerfolgsüberprüfungen bieten die Beispielaufgaben des Zentralabiturs und die Listen der Operatoren für die Abiturprüfung im bilingualen Sachfach.

Grundlage der Bewertung am GGV ist des Weiteren ein in der Jgst. 7 eingeführter und bis zur Stufe 9 bzw. Q2 fortgeführter Material- und Methodenordner, der den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler dokumentiert und zur Selbst- und Fremdevaluation des Kompetenzstandes dient. Gleichzeitig verfolgt er die Zielsetzung, die dreijährige Oberstufenzeit seitens der Schüler methodisch eigenständig zu begleiten und die bilinguale Abiturprüfung vorzubereiten.

Kompetenzorientierung als Prinzip des bilingualen Lehrens und Lernens

Konzeption und Praxis bilingualen Unterrichts verwirklichen in besonderem Maße wesentliche Forderungen der Kompetenzorientierung:

Die Kompetenzbeschreibungen für den bilingualen Unterricht orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplans für das jeweilige Sachfach. Im bilingualen Unterricht werden diese Kompetenzen im Besonderen durch die Teilbereiche „Bilinguale Diskurskompetenz“ und „Interkulturelle Kompetenz“ sowie durch Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens und den Einsatz kriteriengeleiteter Diagnose und Leistungsbewertung ergänzt. Die in den Lehrplänen ausgewiesenen Inhaltsfelder und Freiräume werden im bilingualen Unterricht im besonderen Maße durch Bezüge zu den Kulturräumen der jeweiligen Zielsprache genutzt.

Der bilinguale Unterricht bietet im Sinne der Handlungs- und Anwendungsorientierung Verwendungssituationen für fremdsprachliches Lernen, da Fremdsprachen und Sachfächer aufeinander bezogen sind. Der bilinguale Unterricht befähigt im Sinne der Wissenschaftsorientierung zur Teilnahme an internationaler fachlicher Kommunikation. Durch Abstimmung und Integration der Lern- und Arbeitstechniken des fremdsprachlichen und sachfachlichen Lernens werden methodische und sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert und vertieft. Die Gestaltung des bilingualen Unterrichts ist durch folgende Prinzipien gekennzeichnet: Die eingesetzten Materialien sind authentisch, thematisch bedeutsam und erfordern den funktionalen Einsatz der Partnersprache bzw. der deutschen Sprache. Aufgabenstellungen sind anwendungsorientiert und liefern präzise, produktionsorientierte Formulierungen. Sprachliche Unterstützungssysteme (*scaffolding*) sind *input-* und *output-*orientiert und werden mit zunehmendem inhaltlichen und sprachlichen Fortschritt abgebaut.

Bilingualer Unterricht – Für wen? – Für alle!!! Für Mädchen und auch für Jungen!!!

Bilingualer Unterricht fördert **alle** Schülerinnen und Schüler, **Jungen und Mädchen** gleichermaßen. Er vermittelt einen Spracherwerbsansatz, der gerade für solche Schüler interessant ist, die in ihrem späteren Berufsleben nicht etwa eine Sprache studieren möchten, sondern diese als Verständigungsmittel nutzen möchten bzw. müssen. Dies trifft in besonderem Maße auch auf sämtliche Natur- und Ingenieurwissenschaften etc. zu. In den Forschungsgruppen und in der Industrie wird Englisch als Verkehrssprache vorausgesetzt. Die Sprache ist ebenfalls die Sprache, in der die meisten fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften verfasst sind; d.h., dass die zukünftigen Forscher etc. diese Texte lesen können und auch selbst verfassen können müssen. Der Grundsatz bei all dem ist: *fluency before accuracy!* Das Sprechen ist wichtig, nicht das hundertprozentig richtige Sprechen, das Kommunizieren mit den anderen Menschen und z.B. Teammitgliedern!

Come on, join the party and learn English our way!!! It is great fun, you'll see!!!

